

FACHGRUPPE SOZIOLOGIE
Universität Bayreuth

[//www.soziologie.uni-bayreuth.de](http://www.soziologie.uni-bayreuth.de)

Kommentiertes
Veranstaltungsverzeichnis
Wintersemester 2026/27
Stand: 25. September 2026

AUFTAKTVERANSTALTUNGEN

Für alle Erstsemester des Studiengangs BA Kultur und Gesellschaft findet voraussichtlich am 12. Oktober eine allgemeine Einführungsveranstaltung statt.

Die Einführung für **BA KuG Studierende der Soziologie sowie des Kombifachs Soziologie** findet voraussichtlich ebenfalls am 12. Oktober statt. Ort und Zeit der beiden Veranstaltungen werden noch bekanntgegeben. Für weitere Informationen besuchen Sie die Webseiten des BA Kultur und Gesellschaft <http://www.kug.uni-bayreuth.de> und/oder der Zentralen Studienberatung <https://www.studienberatung.uni-bayreuth.de/de/veranstaltungen>.

Außerdem bietet die **Fachschaft KuWi** eine „Schnuppersitzung“ (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben) sowie **individuelle Stundenplanberatungen** an (vorerst nach Terminvereinbarung per Mail).

Informationen zu weiteren Auftaktveranstaltungen finden Sie auf der Webseite der Fachgruppe Soziologie <https://www.sociologie.uni-bayreuth.de>

INHALT

HINWEISE	4
BACHELOR	5
MASTER	31
PROMOTION	47
FACHGRUPPENKOLLOQUIUM	49
ANSPRECHPERSONEN	51
INTERNATIONALE KONTAKTE (ERASMUS)	52

HINWEISE

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Wintersemester 2026/27 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie angebotenen Studiengänge: den Bachelorstudiengang (BA) Soziologie im BA Kultur und Gesellschaft (KuG), das BA-Kombinationsfach (KF) Soziologie und den Master (MA) Soziologie. Informationen zu den Studiengängen des BA InAS sowie MA Development Studies entnehmen Sie bitte dem Programm auf der Fachgruppenseite der Sozial- und Kulturanthropologie (<https://www.ethnologie.uni-bayreuth.de/de/studium/index.html>).

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (12. Oktober 2026). Die Räume sowie Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://my.uni-bayreuth.de/cmlife>

Alle Angaben zu den hier genannten Veranstaltungen, Orten und Modulen sind vorläufig und nicht rechtsverbindlich.

VORLESUNGEN

-- --

Prof. Dr. Jana Hönke
(Soziologie Afrikas)

&

Prof. Dr. Joschka Philipps
(Soziologie der Unsicherheit)

-- --

Vorlesung: Einführung Globale Politische Soziologie Afrikas

Lehrveranstaltungsnummer 56201

2 SWS

Zeit: Mi 14 – 16

Modulzuordnung: IWE: E1-2; KuG: B2; BA InAS: E1-1

Diese Vorlesung führt in zentrale Fragen der globalen politischen Soziologie ein, mit Schwerpunkt auf dem Globalen Süden. Sie beginnt mit einer kritischen Beschäftigung mit dem Begriff und Theorien der Entwicklung, die die soziologische Beschäftigung mit dem Globalen Süden lange dominiert haben. Soziologie schien begrenzt auf eine kleine Anzahl von Industrieländern. Globale Politische Soziologie steht dagegen für einen neuen Rahmen, sich mit grenzüberschreitenden sozialen und politischen Prozessen, Strukturen und Akteuren weltweit zu beschäftigen, und dabei die spezifischen gesellschaftlichen und politischen Prozesse und Verflechtungen des Globalen Südens einzubeziehen. Welche Ansätze und Debatten gibt es, und welche Herausforderungen stellen sich? Im weiteren Verlauf erörtert die Vorlesung diese Fragen mit Ihnen.

Die Vorlesung behandelt wichtige Grundbegriffe (Globaler Süden, Entwicklung, Verflechtung) und konkurrierende Theorien globaler Verflechtungen (Dependenztheorie, Theorien der Weltgesellschaft, Multiple Moderne, Soziologie der Verflechtung), und untersucht ausgewählte grenzüberschreitende soziale Strukturen (u.a. Ungleichheit) und Akteure (u.a. Staaten, NGOs, transnationale Expert*innen und Professionals) mit Relevanz für Politik und Gesellschaft, insbesondere im globalen Süden aber auch global. An der Schnittstelle von Soziologie und

Politik wird die Vorlesung dabei auch insbesondere Theorien einführen, die globale Interaktionen zum Ausgangspunkt nehmen und postkoloniale Realitäten sowie Denk- und Erfahrungsräume jenseits der Europäischen oder als westlich Bezeichneten einbeziehen.

Insgesamt soll in die globale politische Soziologie eingeführt und bestehendes Wissen in diesem Feld eingeordnet und kritisch reflektiert werden. Potentiale für ein besseres Verständnis von Gesellschaft und Politik - im globalen ‚Süden‘ als auch ‚Norden‘ – werden erkundet. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

-- --
Prof. Dr. Larissa Schindler
(Methoden der empirischen Sozialforschung)
-- --

Vorlesung: Einführung in die Empirische Sozialforschung

Lehrveranstaltungsnummer 57201

2 SWS

Zeit: Di 14 – 16

Modulzuordnung: KuG, KF: SozMet I; BA; BA InAS: C2

Die Vorlesung widmet sich zunächst der Geschichte des empirischen Forschens sowie ihren wissenschaftstheoretischen Grundlagen. Anschließend werden Prinzipien des quantitativen und des qualitativen Forschens dargestellt und in Bezug zueinander gesetzt. Darauf aufbauend werden grundlegende Verfahren empirischen Forschens vorgestellt und mit Bezug auf exemplarische Studien im Detail diskutiert:

Standardisierte Befragungen; Explorative Interviews; Gesprächsanalyse; Videoanalyse; Dokumenten- und Inhaltsanalyse; Teilnehmende Beobachtung.

Literatur:

Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hg.), 2006: Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe, 2008: Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt

Kuckartz, Udo/Rädiker, Stefan/Ebert,Thomas/Schehl, Julia. 2013. Statistik: eine verständliche Einführung. 2., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Kalthoff, Herbert, 2010: Beobachtung und Komplexität. Überlegungen zum Problem der Triangulation. In: sozialersinn 11(2), S. 353-365.

Kalthoff, Herbert/Lindemann, Gesa/Hirschauer, Stefan (Hg.), 2008: Theoretische Empirie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg, 2016: Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. Konstanz: UTB.

-- --
Prof. Dr. Bernt Schnettler
(Kultur- und Religionssoziologie)
-- --

Vorlesung: Mensch, Lebenswelt und Gesellschaft

Lehrveranstaltungsnummer 56403

2 SWS

Zeit: Mo 12 – 14

Modulzuordnung: KuG, KF: B; InAS: E2a

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den ersten Semestern und zielt auf eine Klärung der Grundlegung einer Soziologie in kultur- und wissenssoziologischer Perspektive. Dazu werden die systematischen Probleme eines Theorieansatzes diskutiert, der als ›Interpretatives Paradigma‹ bezeichnet wird. Erläutert werden die Hintergründe, Entstehungskontexte und Entwicklungen einer am Verstehen orientierten Sozialwissenschaft, die sowohl europäische als auch amerikanische Einflüsse aufweist. Neben sozial- und gesellschaftstheoretischen Fragen werden die methodologischen und methodischen Prinzipien erläutert, die für eine enge Verzahnung von Theorie und Forschung sorgen.

Literatur:

Keller, Reiner 2012: Das Interpretative Paradigma. Eine Einführung, Wiesbaden: VS.

Knoblauch, Hubert 2014: Wissenssoziologie, Konstanz: UVK/UTB (3. Aufl.).

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

Vorlesung: Einführung in die Soziologie

Lehrveranstaltungsnummer 56100

2 SWS

Zeit: Di 16 – 18

Modulzuordnung: KuG, KF: A; (ausl.): SozEinf; InAS: E2a. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Was ist Soziologie? Soziologie lässt sich als sozialwissenschaftliche Forschungstradition beschreiben, die die Einzelprobleme der modernen Gesellschaft seit der industriellen Revolution empirisch betrachtet, aber auch den Anspruch hat, ‚Großtheorien‘ der Gesellschaft zu entwickeln – allerdings im Lauf der Zeit mit konkurrierenden Methoden der Sozialforschung und unterschiedlichen Theorien. Die Vorlesung führt beispielhaft in verschiedene dieser Theorien (u.a. Simmel, Weber, Durkheim, Adorno, Luhmann, Bourdieu) und zentrale Einzelprobleme (z.B. Macht, Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse) mit der berühmten Frage ein, wie Gesellschaft möglich ist – und auch, aus welchen Gründen manche Soziologien heute den Gesellschaftsbegriff ausdrücklich verwerfen.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende ab dem 1. Semester (BA KuG, Kombifach) und an Studierende anderer Studiengänge und Fächer ab dem 1. Semester.

Literatur:

Pierre Bourdieu, „Ein Spontansoziologe“, in: Ders., Die zwei Gesichter der Arbeit: Interdependenzen von Zeit- und Wirtschaftsstrukturen am Beispiel einer Ethnologie der algerischen Übergangsgesellschaft, Konstanz 2000, 145-164.

SEMINARE

-- --

Prof. Dr. Jana Hönke
(Soziologie Afrikas)

-- --

Thesis Seminar in Global Political Sociology

Lehrveranstaltungsnummer 50073

2 SWS

Zeit: Di 16 – 18

Modulzuordnung: MA AfrStud: M1

This seminar aims at supporting students who plan to write their BA or MA thesis related to Global Political Sociology, International Relations, Politics or Peace and Conflict Studies, with a focus on Africa and beyond. The seminar offers participants a framework to develop their thesis research and to write their thesis in a focused and guided manner. The seminar's content depends strongly on the participants themselves: Please bring your content, questions and needs regarding the research and writing process to the seminar. The seminar focuses on collegial and team-oriented support for student research and academic writing, including strategies for students to start and keep writing, to gain confidence and organize their ideas in a structured and systematic manner. In the first session, the dates, contents and procedures will be discussed and a joint work plan will be developed.

-- --
Prof. Dr. Joschka Philipps
(Soziologie der Unsicherheit)
&
PD Dr. Julia Eichenberg
(Fränkische Landesgeschichte)
-- --

Seminar: Transnational Biographies. Interdisciplinary Perspectives

Lehrveranstaltungsnummer 55301
2 SWS

Zeit: Mo 10 – 12
Modulzuordnung: BA InAS B

Biographies are a core interest across the social sciences and the humanities. Focusing on how individual lives unfold in relation to specific historical contexts provides a particular lens on the social forces and structures that shape society, be it gender roles, class consciousness, or the significance attributed to skin colour. People moving across contexts experience the contingency of such social, political, cultural, and economic forces directly. They have to actively deal with the uncertainties of differently organized worlds around them and develop means and capacities of mediating between them. Their own reasons for crossing borders and continents greatly shape such endeavors, and they vary greatly. While some flee war or hunger, others move for economic reasons or to be with family. Transnational biographies are thus as varied as the individual lives they depict. But how should we approach them analytically?

This interdisciplinary seminar approaches transnational biographies as an empirical phenomenon and as a methodological approach that bears great potential for contemporary and historical analysis, but which also requires careful interrogations. What data and/or primary sources can we use, and how should we analyse them? How should we handle limited or unverifiable information? What power dynamics are at play in narrating other people's lives? How factual or fictional are biographies and auto-biographies? How can we detect patterns in narratives? This

interdisciplinary seminar will focus on how methodologies from sociology and history can complement each other and enable us to follow, explore and reconstruct, as well as deconstruct, transnational biographies.

The seminar is aimed at M.A. and advanced B.A. students of history, sociology and interdisciplinary African studies, as well as adjacent disciplines.

A one-day training on academic writing for MA Global History students who have registered this as their Master Class will accompany the seminar (date tbc).

Literatur:

Levke Harders, Historical Biographical Research Version: 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 30.03.2026 https://docupedia.de/zg/harders_historical_biographical_research_v2_en_2026

DOI: OPUS 4 | Historical Biographical Research.

-- --
Prof. Dr. Joschka Philipps
&
Victorine Oyane Ossah, M.A.
(Soziologie der Unsicherheit)
-- --

Seminar: Rumours and Health

Lehrveranstaltungsnummer 00146

2 SWS

Zeit: Mo 14 – 16

Modulzuordnung: BA InAS: C2, MA AfrStud: G

[Beschreibung folgt noch]

-- --
Prof. Dr. Larissa Schindler
(Methoden der empirischen Sozialforschung)
-- --

Seminar: Beobachtung – Interview – Diskursanalyse

Lehrveranstaltungsnummer 57204

2 SWS

Zeit: Di 12 – 14

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, SozM; MA Soz: C2, C3;
BA InAS: C4

Im Bereich des qualitativen Forschens finden sich viele verschiedene methodische Verfahren. Das Seminar „Beobachtung, Interview, Diskursanalyse“ bietet zunächst einen Überblick über gängige Methoden der qualitativen Soziologie. Zum einen wird ein Verständnis für die methodologischen Grundsätze dieses Forschungsansatzes vermittelt. Zum anderen werden drei ausgewählte Methoden (Beobachtung, Interview, Diskursanalyse) anhand empirischer Daten im Detail diskutiert.

Literatur:

- Breidenstein, Georg/Hirschauer, Stefan/Kalthoff, Herbert/Nieswand, Boris, 2013: Ethnografie: Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UTB.
- Flick, Uwe/Kardorff, Ernst von/Steinke, Ines (Hrsg.), 2008: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kalthoff, Herbert, 2010: Beobachtung und Komplexität. Überlegungen zum Problem der Triangulation. In: sozialersinn 11(2), S. 353-365.

-- --
Prof. Dr. Larissa Schindler
&
Anika Gäberlein, M.A.
(Methoden der empirischen Sozialforschung)
-- --

Seminar: Propädeutikum

Lehrveranstaltungsnummer 56122

2 SWS

Zeit: Mi 14 – 16

Modulzuordnung: KuG: A; KuG (alt): SozEinf

Im Propädeutikum werden Grundlagen des soziologischen Arbeitens vermittelt. Leitfragen des Seminars sind: Wie wird aus einer Alltagsbeobachtung eine soziologische Frage? Wie formuliere ich ein soziologisches Argument? Wie lese, wie verfasse ich einen wissenschaftlichen Text? Welches Handwerkszeug brauche ich dazu? Ziel ist es, einen fundierten Einblick in Arbeitstechniken der Soziologie zu gewinnen und ein erstes Gespür für die Schwierigkeiten und Möglichkeiten soziologischen Denkens zu entwickeln.

Literatur:

Becker, Howard S. (1994): Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfa-
den für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main; New York:
Campus.

-- --
Prof. Dr. Larissa Schindler
(Methoden der empirischen Sozialforschung)
-- --

Kolloquium BA/MA

Lehrveranstaltungsnummer 56153

2 SWS

Zeit: Fr 9 – 12

Modulzuordnung: Begleitseminar BA/MA Arbeit

Begleitendes Seminar für Studierende, die bei Prof. Schindler eine Bachelor- oder Masterarbeit schreiben.

-- --
Prof. Dr. Bernt Schnettler
&
Luis Bastidas Meneses, M.A.
(Kultur- und Religionssoziologie)
-- --

Seminar: Visuelle Soziologie

Lehrveranstaltungsnummer 56407

2 SWS

Zeit: Di 10 – 12

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz. I-III; KF: A;
KuG (ausl.): SozTheo, SozM; KF (ausl.): C, D

[Beschreibung folgt noch]

-- --
Prof. Dr. Bernt Schnettler
&
Luis Bastidas Meneses, M.A.
(Kultur- und Religionssoziologie)
-- --

Forschungswerkstatt: Visuelle und verbale Daten analysieren

Lehrveranstaltungsnummer 56413

2 SWS

Zeit: Do 13 – 16

Modulzuordnung: KuG: Begleitseminar BA Arbeit; MA Soz: G

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Es dient als Begleitseminar zur BA-Arbeit bzw. MA-Arbeit. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

**Lektüreseminar: Soziologie in Jean Paul Sartres
„Überlegungen zur Judenfrage“**

Lehrveranstaltungsnummer 56160

2 SWS

Zeit: Di 18 – 20

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A;
KuG (ausl) SozKlas, SozM; KF (ausl.): C, D;
MA Soz: C1, C3; BA InAS: E2a.
Bei Anrechnung auf andere Module sprechen
Sie mich bitte an.

Der Antisemit ist ein Mensch, der Angst hat, sagt Sartre in den *Überlegungen zur Judenfrage*, die er kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs schrieb. Angst hat „der“ Antisemit nicht eigentlich vor den Juden, sondern vor der Freiheit, dem Universalismus, der Demokratie; Sartre zufolge geht es ihm nicht darum, eine Gesellschaft aufzubauen, sondern darum, die bestehende zu reinigen, indem er sie von den Juden reinigt, ja die bestehende Gesellschaft zu zerstören. Sartre entfaltete ein idealtypisches soziologisches und sozialpsychologisches Porträt, das seine Gültigkeit bis heute nicht verloren hat und in diesem Seminar im aktuellen Kontext gelesen und diskutiert werden soll. Es sind keine Vorkenntnisse zu Sartre oder zum Thema Antisemitismus erforderlich.

Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten in BA-Studiengängen ab dem 4. Semester und allen MA-Studiengängen geöffnet und geeignet für Soziologen, Historiker, Ethnologen, Anglisten und Literaturwissenschaftler, Humangeographen, Medienwissenschaftler, Philosophen und Studierende anderer Studiengänge. Der erfolgreiche Besuch aller propädeutischen Pflichtveranstaltungen in den jeweiligen Bachelorstudiengängen ist Voraussetzung.

Literatur:

Shulamith Volkov, Antisemitismus als kultureller Code: Zehn Essays, München 2000.

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

Lektüreseminar: *Soziologie des Risikos* von Niklas Luhmann

Lehrveranstaltungsnummer 56138

2 SWS

Zeit: Mi 16 – 18

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A;
KuG (ausl) SozKlas, SozM; KF (ausl.): C, D;
MA Soz: C1, C3.

Bei Anrechnung auf andere Module sprechen
Sie mich bitte an.

Das Seminar widmet sich der Lektüre von Luhmanns *Soziologie des Risikos*. Es bietet zugleich eine konkrete Einführung in das Luhmannsche Denken mit einer für die heutige politische Landschaft in westlichen Demokratien zentralen Thematik, etwa in Bezug auf die ökologische Frage oder den Aufstieg des Populismus: Kollektiv verbindliche Entscheidungen werden in Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft getroffen, aber die von diesen Entscheidungen Betroffenen sind nicht an ihnen beteiligt und tragen die Folgeschäden. Wie läßt sich diese Kluft überbrücken?

Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten in BA-Studiengängen ab dem 4. Semester und in MA-Studiengängen geöffnet, geeignet für: Soziologen, Historiker, Ethnologen, Anglisten und Literaturwissenschaftler, Humangeographen, Medienwissenschaftler, Philosophen.

Literatur:

Niklas Luhmann, „Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation“, in: Ders., Soziologische Aufklärung 3, Opladen 1981, 25-34.

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

Lektüreseminar: Karl Marx

Lehrveranstaltungsnummer 56144

2 SWS

Zeit: Mi 18 – 20

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A;
KuG (ausl) SozKlas, SozM; KF (ausl.): C, D;
MA Soz: C1, C3.

Bei Anrechnung auf andere Module sprechen
Sie mich bitte an.

Marx wird heute jenseits politischer Fronten diskutiert. In diesem Seminar werden Teile des „Manifests der Kommunistischen Partei“ (1848) von Marx und Engels und anderer Texte von Marx mit Blick auf soziologische Grundfragen gelesen: Entfremdung in der modernen Gesellschaft, Macht und Herrschaft, soziale Strukturen und Antagonismen.

Die Veranstaltung ist für Bachelorstudierende geöffnet: im Studiengang KuG für alle, die das Modul SozPol und die Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ mit Erfolg besucht haben, sowie für Studierende anderer Studiengänge und Fächer ab dem 4. Semester.

Literatur:

Gareth Stedman Jones, Das Kommunistische Manifest von Karl Marx und Friedrich Engels. Einführung, Text, Kommentar, München 2012.

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

**Lektüreseminar: Quellenlektüre zur politischen Ideengeschichte
vom 17. bis ins 19. Jahrhundert**

Lehrveranstaltungsnummer 56139

2 SWS

Zeit: Do 10 – 12

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A;
KuG (ausl) SozKlas, SozM; KF (ausl.): C, D;
MA Soz: C1, C3.
Bei Anrechnung auf andere Module sprechen
Sie mich bitte an.

Keine der heutigen politischen Theorien kann gelesen und verstanden werden ohne eine Kenntnis der Texte, die seit dem 17. Jahrhundert die politische Theorie und Anthropologie des Menschen neu begründeten, etwa von Hobbes, Rousseau, Diderot, Kant, Hegel, Marx, Mill oder Nietzsche. Es geht in diesen Texten nie nur um Politik oder das Politische, sondern um grundlegende Gesellschaftstheorien und normative Ideale, die bis heute widerstreitende Positionen intellektuell, theoretisch, wissenschaftlich oder ideologisch begründen und die die aktuellen Schwächen von Universalismus und Humanismus oft überraschend kontextualisieren. Hinzu kommt, daß diese Texte den Universalismus, der sie prägt, oft genug in problematischer Weise selbst unterlaufen – man denke etwa an die Debatte über den Rassismus Kants.

Als ein aktueller Stichwortgeber für die Diskussion solcher Texte, insbesondere mit Blick auf Identität, soll *Radical Universalism. Beyond Identity* von Omri Böhm dienen, für den vor allem Kant zentral ist. Die Auswahl der Quellentexte wird in Absprache mit den Studierenden stattfinden.

Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten in BA-Studiengängen ab dem 4./5. Semester und in MA-Studiengängen geöffnet und geeignet für: Soziologen, Historiker, Ethnologen,

Wintersemester 2026/27

Anglisten und Literaturwissenschaftler, Humangeographen, Medienwissenschaftler, Philosophen (gute Englischkenntnisse erforderlich).

Literatur:

Omri Böhm, Radical Universalism. Beyond Identity, New York 2025.

-- --
Dr. Andreas Kögel
-- --

Seminar: Datenanalyse mit SPSS

Lehrveranstaltungsnummer 56151

2 SWS

Zeit: Mo 10 – 12

Modulzuordnung: KuG: C, Spez. Soz. I-III; KF: C (qual.); KuG,
KF (ausl): SozMet II, InAS: C3

Am Beispiel der Auswertung einer fragebogengestützten Umfrage werden die Grundlagen der Datenauswertung mit SPSS erarbeitet: Datensatzerstellung: Datenimport aus Tabellenkalkulation (Excel, LO calc), manuelle Eingabe von Papierfragebögen, Datenbereinigung und Datenaufbereitung. Basics der Auswertung: Deskriptive Statistik, Kreuztabellen, Korrelation, lineare Regression, Kreuztabellen, ANOVA, parametrische und nichtparametrische Tests, Arbeiten mit der SPSS-Syntax, Ergebnisexport. PSPP als SPSS-Ersatz.

Wenn Ihre Statistikkenntnisse Lücken haben:

Braunecker, Claus (2023, 2. Aufl.): How to do empirische Sozialforschung (Kap. 6 & 8); Wien: facultas.

Spiegler, Thomas (2020): Statistik schön einfach; Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Begleitend zum Seminar:

Bühl, Achim (2018, 16. Aufl.): SPSS; München: Pearson.

Diaz-Bone, Rainer (2018, 4. Aufl.): Statistik für Soziologen; Konstanz: UVK.

Häder, Michael (2019, 4. Aufl.): Empirische Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Steiner/Benesch (2021, 6. Aufl.): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung; Wien: Facultas (5. Auflage 2018 ist auch ok).

-- --
Dr. Biruk Terrefe
(Kultur- und Religionssoziologie)
-- --

Seminar: Afrikaforschung & Berufspraxis

Lehrveranstaltungsnummer 50035

2 SWS

Zeit: Blockveranstaltung; Termine und Raum werden
noch bekanntgegeben

Modulzuordnung: BA InAS: P2

In diesem Seminar werden die vielfältigen beruflichen Perspektiven im Bereich Afrikastudien beleuchtet. Studierende erhalten einen umfassenden Überblick über die Karrieremöglichkeiten in den Bereichen Politik und internationale Beziehungen, Think Tanks, Stiftungen, Medien und Journalismus sowie Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. Mit praxisnahen Fallstudien und Gastvorträgen von Fachleuten, die ihre Erfahrungen und Einblicke teilen, ist das Ziel des Seminars, die Studierenden mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen auszustatten, um erfolgreich in diesen Bereichen tätig zu werden. Durch die Untersuchung der spezifischen Herausforderungen und Chancen in den verschiedenen Berufsfeldern entwickeln die Teilnehmenden ein tiefes Verständnis für die dynamischen beruflichen Landschaften, die sie im Praktikum oder nach dem Abschluss angehen können.

-- --
Anika Gäberlein, M.A.
(Methoden der empirischen Sozialforschung)
-- --

Lektüreseminar: Goffman

Lehrveranstaltungsnummer 57218

2 SWS

Zeit: Mo 14 – 16

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz. I-III; KF: A; KuG (alt):
SozKlas, SozTheo, SozM; KF (alt): D

Die Arbeiten Erving Goffmans zählen zu den meistgelesenen soziologischen Werken. Ihr Themenspektrum reicht dabei von totalen Institutionen und Spieltheorie bis zur Selbstdarstellung und Identität und basiert auf einer Analyse von Formen der Interaktion und Rollen der Handelnden in sozialen Situationen. Ziel des Seminars sind umfassende Kenntnis und Verständnis der Texte und des Wirkens von Goffman in einem interdisziplinären Rahmen.

Veranstaltungen in anderen Fachbereichen

-- --

Prof. Dr. Karin Birkner
(Germanistische Linguistik)

-- --

Vorlesung: Theorien und Methoden empirischer Sprachwissenschaft

Lehrveranstaltungsnummer 40359

2 SWS

Zeit: Di 16 – 18

Modulzuordnung: LA WM bzw. DM; BA GERM Kern/Kombi
GL3 (V), WP3; BA Ling KuG V2.L1, MA
SprInk M5

Die Vorlesung, die in Präsenz stattfindet, gibt einen Überblick über methodische Ansätze zur empirischen Erforschung von Sprache und verbindet dies mit der Darstellung wichtiger Theorien, aber auch zentraler Ergebnisse der jeweiligen Forschungsbereiche.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und CO/cmlife an.
Leistungsnachweise: 3 und 5 LP (mit Note); weitere bei Bedarf, melden Sie sich bei Prof. Birkner.

-- --
Dr. Alexandra Groß
(Germanistische Linguistik)
-- --

Seminar: Interaktionale Konstruktionsgrammatik

Lehrveranstaltungsnummer 40366

2 SWS

Zeit: Di 10 – 12

Modulzuordnung: LA SM/WM bzw. DM, BA Germ Kern/Kombi
GL4, BA LING (KuG) GL-4, MA SprInk M4,
M8.1-3, M9

Das Hauptseminar thematisiert die Verwendung unterschiedlicher Konstruktionen in der sprachlichen Interaktion. Im Laufe des Semesters werden wir uns einen Überblick verschaffen über interaktionale Arbeiten zur Grammatik gesprochener Sprache und Analysemethoden einer interaktionslinguistisch ausgerichteten Konstruktionsgrammatik erproben.

Wir behandeln zunächst rekapitulierend zentrale Annahmen sowie das Methodenrepertoire der Interaktionalen Linguistik und konstruktionsgrammatischen Ansätzen. Im weiteren Verlauf sollen interaktionslinguistische Arbeiten, die die Konstruktionsgrammatik als passendes Grammatikmodell identifiziert haben, gemeinsam bearbeitet werden. Ausgehend von der Frage, inwiefern Konstruktionen eine Realität für Interagierende haben, werden wir uns exemplarisch einige vornehmen: dass-Sätze in Begründungshandlungen oder „Ich bin ein Mensch, der...“-Konstruktionen als Selbstpositionierungsaktivität, aber auch minimale Konstruktionen wie Responsivpartikeln in einer spezifischen prosodischen Realisierung. Diese sollen auch anhand von authentischen Daten gesprochener Sprache gemeinsam nachvollzogen werden. Schließlich schauen wir uns an, ob Konstruktionen multimodal sein können, also leibliche Praktiken (z. B. faziale Gestik) mit einschließen. Insgesamt werden im Laufe des Semesters Einsichten einer interaktional ausgerichteten Perspektive auf Konstruktionen erarbeitet, die ihre Emergenz, Prozessualität und Interaktivität – also die Entstehung von Sprachgebrauchsmustern in Zeit und Interaktionsraum – ernst nimmt.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in Konversationsanalyse und/oder Interaktionaler Linguistik

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und cmlife an.

MASTER

VORLESUNGEN

-- --

Prof. Dr. Jana Hönke
(Soziologie Afrikas)

-- --

Vorlesung: Introduction to African Studies

Lehrveranstaltungsnummer 50073

2 SWS

Zeit: Do 8 – 10
Modulzuordnung: MA AfrStud: A1

In this introductory seminar/lecture, key debates in African studies and the study of society, politics, culture, history and religion in Africa will be discussed drawing from different disciplinary and interdisciplinary perspectives. Students gain an overview of the history of African Studies and the study of Africa more broadly and delve into core questions regarding important debates on politics and society, culture, religion and history in/of Africa. Lecturing will be combined with interactive engagement and seminar-style discussion and engagement with core texts. Colleagues from the different focal areas of the program will contribute to these debates.

After taking this course, students are familiar with the history and key debates in African Studies and the study of Africa in History, Political Sciences and Global Political Sociology, Study of Religion, and Social and Cultural Anthropology. They are aware of different disciplinary perspectives as well as interdisciplinary bodies of work. They know key texts in African Studies that speak to the social sciences and humanities. The basic idea is to have a mix of lecture input and seminar discussion. These will be based on core scholarly texts to bring students up to date with key contemporary debates.

SEMINARE

-- --

Prof. Dr. Jana Hönke
(Soziologie Afrikas)

-- --

Thesis Seminar in Global Political Sociology

Lehrveranstaltungsnummer 50073

2 SWS

Zeit: Di 16 – 18

Modulzuordnung: MA AfrStud: M1

This seminar aims at supporting students who plan to write their BA or MA thesis related to Global Political Sociology, International Relations, Politics or Peace and Conflict Studies, with a focus on Africa and beyond. The seminar offers participants a framework to develop their thesis research and to write their thesis in a focused and guided manner. The seminar's content depends strongly on the participants themselves: Please bring your content, questions and needs regarding the research and writing process to the seminar. The seminar focuses on collegial and team-oriented support for student research and academic writing, including strategies for students to start and keep writing, to gain confidence and organize their ideas in a structured and systematic manner. In the first session, the dates, contents and procedures will be discussed and a joint work plan will be developed.

-- --
Prof. Dr. Joschka Philipps
&
Victorine Oyane Ossah, M.A.
(Soziologie der Unsicherheit)
-- --

Seminar: Rumours and Health

Lehrveranstaltungsnummer 00146

2 SWS

Zeit: Mo 14 – 16

Modulzuordnung: BA InAS: C2, MA AfrStud: G

[Beschreibung folgt noch]

-- --
Prof. Dr. Joschka Philipps
(Soziologie der Unsicherheit)
&
Dr. Biruk Terrefe
(Kultur- und Religionssoziologie)
-- --

Seminar: Politics of Silence

Lehrveranstaltungsnummer 00137

2 SWS

Zeit: Blockveranstaltung; 11.1., 18.1., 25.1.2027
(jeweils 14–16 Uhr); Raum: S 146 (FZA)

Modulzuordnung: MA AfrStud: D4, G

In a contemporary context of information overload and “noise,” it may at first appear counterintuitive to interpret the social world through the lens of silences. And yet, the more we turn our attention to various forms of silence, the better we understand how the things that are absent, ignored, omitted, or concealed structure the meaning of what is present, known, emphasized, and disclosed. As Michel Foucault (1978:27) puts it, “[silences] are an integral part of the strategies that underlie and permeate discourses.”

To analyze and interpret the social world below the surface level of appearances, this seminar focuses on silences from various disciplinary, theoretical, and methodological perspectives, and across micro- and macro levels of analysis. Classic texts from the social sciences, such as Spivak’s “Can the Subaltern Speak?” (1988) and Scott’s “Hidden Transcripts” (1990) emphasize the political role of silences: when discourse is reserved for the powerful, and when critique from below is repressed, the subaltern uses more subtle and sub-textual forms of communicating that are undetectable to those in power. In social relations, secrets rely on silence to structure social relations (Simmel 1907; Archambault 2017). Who is deemed to know what becomes a crucial question in negotiating relations of trust, hierarchies in communities, and access to them. Trauma can be “unspeakable,” as in the case of the Holocaust (Bindeman 2017: 129), though research on intergenerational memory

shows that when direct narration is too risky or painful, memories of political violence can circulate affectively and ritually, rather than discursively (Argenti & Schramm 2012). In direct interaction, feelings of vulnerability and insecurity are frequently couched in silence because their disclosure tends to aggravate the fears of a person who already feels at risk.

This block seminar will combine historical, linguistic, sociological and political science approaches to silences. Based on discussions of central readings, the seminar debates will focus on both overarching and discipline-specific methodological questions. The objective is to sensitize students to how the silences in their data shape the meaning of what they wish to explore and explain, and to present methodological tools that allow them to analytically capture or at least situate silences in their work.

-- --
Prof. Dr. Larissa Schindler
(Methoden der empirischen Sozialforschung)
-- --

Seminar: Beobachtung – Interview – Diskursanalyse

Lehrveranstaltungsnummer 57204

2 SWS

Zeit: Di 12 – 14

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, SozM; MA Soz: C2, C3;
BA InAS: C4

Im Bereich des qualitativen Forschens finden sich viele verschiedene methodische Verfahren. Das Seminar „Beobachtung, Interview, Diskursanalyse“ bietet zunächst einen Überblick über gängige Methoden der qualitativen Soziologie. Zum einen wird ein Verständnis für die methodologischen Grundsätze dieses Forschungsansatzes vermittelt. Zum anderen werden drei ausgewählte Methoden (Beobachtung, Interview, Diskursanalyse) anhand empirischer Daten im Detail diskutiert.

Literatur:

- Breidenstein, Georg/Hirschauer, Stefan/Kalthoff, Herbert/Nieswand, Boris, 2013: Ethnografie: Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UTB.
- Flick, Uwe/Kardorff, Ernst von/Steinke, Ines (Hrsg.), 2008: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Kalthoff, Herbert, 2010: Beobachtung und Komplexität. Überlegungen zum Problem der Triangulation. In: sozialersinn 11(2), S. 353-365.

-- --
Prof. Dr. Larissa Schindler
(Methoden der empirischen Sozialforschung)
-- --

Kolloquium BA/MA

Lehrveranstaltungsnummer 56153

2 SWS

Zeit: Fr 9 – 12

Modulzuordnung: Begleitseminar BA/MA Arbeit

Begleitendes Seminar für Studierende, die bei Prof. Schindler eine Bachelor- oder Masterarbeit schreiben.

-- --
Prof. Dr. Bernt Schnettler
&
Luis Bastidas Meneses, M.A.
(Kultur- und Religionssoziologie)
-- --

Forschungswerkstatt: Visuelle und verbale Daten analysieren

Lehrveranstaltungsnummer 56413

2 SWS

Zeit: Do 13 – 16

Modulzuordnung: KuG: Begleitseminar BA Arbeit; MA Soz: G

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Es dient als Begleitseminar zur BA-Arbeit bzw. MA-Arbeit. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

-- --
Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg
(Politik Afrikas & Entwicklungspolitik)
-- --

Seminar: Introduction to Development Studies

Lehrveranstaltungsnummer 56221

2 SWS

Zeit: Mo 10 – 12

Modulzuordnung: MA DevStud A1

The seminar introduces the study of development from multiple disciplinary angles, including economics, geography, political science and sociology. Next to a general introduction that will be accompanied by a mandatory tutorial, which provides orientation about expectations and working methods to students of various disciplinary and often international backgrounds, seminal contributions to the development debate in the age of Global Agenda politics that had significant impact on the practitioners' discussions will be discussed. The selection of topics represents perspectives that shape the research and teaching of a wide range of lecturers in the Development Studies programme. One session is reserved for participants seeking to invite a practitioner for a discussion of topical development issues.

-- --
Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg
(Politik Afrikas & Entwicklungspolitik)
-- --

Seminar: Democracy, Democratization, and Autocratization in Africa and beyond

Lehrveranstaltungsnummer 50005

2 SWS

Zeit: Di 14 – 16

Modulzuordnung: MA DevStud A1

Democracy is often considered both, an aim of development and a feature that influences or is influenced by development. The course will shed light on recent dynamics of democratization and autocratization as well as on the relationship between democracy and development. Therefore, the course will engage with relevant terminology and definitions, including the term Democracy itself. Afterwards, the course will focus on democratic development as a process. We will discuss specific issues of democratic experiences, persistent autocratic models as well as more recent processes of re-autocratization, including the breakdown of democratic regimes and the partial return of military rule. We will study the role of election, the representation of women in politics, and the structural impact of international dependencies. Empirical observations will mainly be drawn from Africa.

Literatur:

Bratton, Michael/van de Walle, Nicolas, 1997: Democratic Experiments in Africa: Regime Transitions in Comparative Perspective, Cambridge: Cambridge University Press.

Durotoye, Adeolu, 2018: Democracy and Political Development in Africa, in The Palgrave Handbook of African Politics, Governance and Development, edited by Samuel Ojo Oloruntoba and Toyin Falola, 471-83, New York: Palgrave Macmillan US.

Lynch, Gabrielle/Von Doepp, Peter, eds. 2019: Routledge Handbook of Democratization in Africa, 1. Edition. Milton Park, Abingdon, Oxon; New York, NY: Routledge.

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

**Lektüreseminar: Soziologie in Jean Paul Sartres
„Überlegungen zur Judenfrage“**

Lehrveranstaltungsnummer 56160

2 SWS

Zeit: Di 18 – 20

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A;
KuG (ausl) SozKlas, SozM; KF (ausl.): C, D;
MA Soz: C1, C3; BA InAS: E2a.
Bei Anrechnung auf andere Module sprechen
Sie mich bitte an.

Der Antisemit ist ein Mensch, der Angst hat, sagt Sartre in den *Überlegungen zur Judenfrage*, die er kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs schrieb. Angst hat „der“ Antisemit nicht eigentlich vor den Juden, sondern vor der Freiheit, dem Universalismus, der Demokratie; Sartre zufolge geht es ihm nicht darum, eine Gesellschaft aufzubauen, sondern darum, die bestehende zu reinigen, indem er sie von den Juden reinigt, ja die bestehende Gesellschaft zu zerstören. Sartre entfaltete ein idealtypisches soziologisches und sozialpsychologisches Porträt, das seine Gültigkeit bis heute nicht verloren hat und in diesem Seminar im aktuellen Kontext gelesen und diskutiert werden soll. Es sind keine Vorkenntnisse zu Sartre oder zum Thema Antisemitismus erforderlich.

Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten in BA-Studiengängen ab dem 4. Semester und allen MA-Studiengängen geöffnet und geeignet für Soziologen, Historiker, Ethnologen, Anglisten und Literaturwissenschaftler, Humangeographen, Medienwissenschaftler, Philosophen und Studierende anderer Studiengänge. Der erfolgreiche Besuch aller propädeutischen Pflichtveranstaltungen in den jeweiligen Bachelorstudiengängen ist Voraussetzung.

Literatur:

Shulamith Volkov, Antisemitismus als kultureller Code: Zehn Essays, München 2000.

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

Lektüreseminar: *Soziologie des Risikos* von Niklas Luhmann

Lehrveranstaltungsnummer 56138

2 SWS

Zeit: Mi 16 – 18

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A;
KuG (ausl) SozKlas, SozM; KF (ausl.): C, D;
MA Soz: C1, C3.

Bei Anrechnung auf andere Module sprechen
Sie mich bitte an.

Das Seminar widmet sich der Lektüre von Luhmanns *Soziologie des Risikos*. Es bietet zugleich eine konkrete Einführung in das Luhmannsche Denken mit einer für die heutige politische Landschaft in westlichen Demokratien zentralen Thematik, etwa in Bezug auf die ökologische Frage oder den Aufstieg des Populismus: Kollektiv verbindliche Entscheidungen werden in Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft getroffen, aber die von diesen Entscheidungen Betroffenen sind nicht an ihnen beteiligt und tragen die Folgeschäden. Wie läßt sich diese Kluft überbrücken?

Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten in BA-Studiengängen ab dem 4. Semester und in MA-Studiengängen geöffnet, geeignet für: Soziologen, Historiker, Ethnologen, Anglisten und Literaturwissenschaftler, Humangeographen, Medienwissenschaftler, Philosophen.

Literatur:

Niklas Luhmann, „Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation“, in: Ders., Soziologische Aufklärung 3, Opladen 1981, 25-34.

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

Lektüreseminar: Karl Marx

Lehrveranstaltungsnummer 56144

2 SWS

Zeit: Mi 18 – 20

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A;
KuG (ausl) SozKlas, SozM; KF (ausl.): C, D;
MA Soz: C1, C3.

Bei Anrechnung auf andere Module sprechen
Sie mich bitte an.

Marx wird heute jenseits politischer Fronten diskutiert. In diesem Seminar werden Teile des „Manifests der Kommunistischen Partei“ (1848) von Marx und Engels und anderer Texte von Marx mit Blick auf soziologische Grundfragen gelesen: Entfremdung in der modernen Gesellschaft, Macht und Herrschaft, soziale Strukturen und Antagonismen.

Die Veranstaltung ist für Bachelorstudierende geöffnet: im Studiengang KuG für alle, die das Modul SozPol und die Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ mit Erfolg besucht haben, sowie für Studierende anderer Studiengänge und Fächer ab dem 4. Semester.

Literatur:

Gareth Stedman Jones, Das Kommunistische Manifest von Karl Marx und Friedrich Engels. Einführung, Text, Kommentar, München 2012.

-- --
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege
(Politische Soziologie)
-- --

**Lektüreseminar: Quellenlektüre zur politischen Ideengeschichte
vom 17. bis ins 19. Jahrhundert**

Lehrveranstaltungsnummer 56139

2 SWS

Zeit: Do 10 – 12

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A;
KuG (ausl) SozKlas, SozM; KF (ausl.): C, D;
MA Soz: C1, C3.
Bei Anrechnung auf andere Module sprechen
Sie mich bitte an.

Keine der heutigen politischen Theorien kann gelesen und verstanden werden ohne eine Kenntnis der Texte, die seit dem 17. Jahrhundert die politische Theorie und Anthropologie des Menschen neu begründeten, etwa von Hobbes, Rousseau, Diderot, Kant, Hegel, Marx, Mill oder Nietzsche. Es geht in diesen Texten nie nur um Politik oder das Politische, sondern um grundlegende Gesellschaftstheorien und normative Ideale, die bis heute widerstreitende Positionen intellektuell, theoretisch, wissenschaftlich oder ideologisch begründen und die die aktuellen Schwächen von Universalismus und Humanismus oft überraschend kontextualisieren. Hinzu kommt, daß diese Texte den Universalismus, der sie prägt, oft genug in problematischer Weise selbst unterlaufen – man denke etwa an die Debatte über den Rassismus Kants.

Als ein aktueller Stichwortgeber für die Diskussion solcher Texte, insbesondere mit Blick auf Identität, soll *Radical Universalism. Beyond Identity* von Omri Böhm dienen, für den vor allem Kant zentral ist. Die Auswahl der Quellentexte wird in Absprache mit den Studierenden stattfinden.

Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten in BA-Studiengängen ab dem 4./5. Semester und in MA-Studiengängen geöffnet und geeignet für: Soziologen, Historiker, Ethnologen,

Wintersemester 2026/27

Anglisten und Literaturwissenschaftler, Humangeographen, Medienwissenschaftler, Philosophen (gute Englischkenntnisse erforderlich).

Literatur:

Omri Böhm, Radical Universalism. Beyond Identity, New York 2025.

PROMOTION

-- --
Prof. Dr. Karin Birkner
(Germanistische Linguistik)

&

Prof. Dr. Bernt Schnettler, Luis Bastidas Meneses, M.A.
(Kultur- und Religionssoziologie)

-- --

Forschungswerkstatt: Visuelle und verbale Daten analysieren

Lehrveranstaltungsnummer 56413

2 SWS

Zeit: Do 13 – 16

Modulzuordnung: KuG: Begleitseminar BA Arbeit; MA Soz: G

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Es dient als Begleitseminar zur BA-Arbeit bzw. MA-Arbeit. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

Fachgruppenkolloquium bzw. 8th Colloquium on Latin America

-- --

Luis Bastidas Meneses, M.A.
(Kultur- und Religionssoziologie)

-- --

Lehrveranstaltungsnummer 56415
2 SWS

Zeit: Mi 18 – 20 (für Einzeltermine siehe online)

Tuesday, November 25th. Prof. Dr. Marieke Riethof, University of Liverpool, UK: Graphic art and resistance to dictatorship in Chile: Centro Cultural Tallersol's Digital Archive of Cultural Resistance.

Friday, December 5th. In collaboration with the Department of Sociology at the National University of Colombia. Prof. Dr. Alejandro Frigerio, Universidad Católica Argentina, Argentina: Más allá del Catolicismo: Por un Paradigma Sociológico de la Diversidad Religiosa.

Tuesday, December 9th. Dr. María Florencia Blanco Esmoris, Universidad Nacional de San Martín, Argentina: Ecologies of Decline: Material Experiences of Downward Mobility among the Middle Classes in Greater Buenos Aires.

Tuesday, December 16th. Paola Acosta Carrascal & Diana Mignano, Hof University of Applied Science, Germany: Women, Water, and Environmental Peace: Interdisciplinary Approaches to Sustainability and Conflict Transformation in Colombia's Magdalena Medio Region.

Tuesday, January 13th. Prof. Dr. Wil Pansters, Utrecht University, Netherlands: The Politics of Visibility of Santa Muerte Devotion in Mexico.

Tuesday, January 20th. Dr. Katerina Hatzikidi, University of Tübingen, Germany: Awakenings as reading grids: Conspiracy theories in Brazil in an ethnographic perspective.

Tuesday, January 27th. Movie Screening (with English subtitles) + Q&A — Iwalewaha (Bayreuth City Center): “Tantas Almas” by Nicolás Rincón Gille.

ANSPRECHPERSONEN

BA Kultur & Gesellschaft Soziologie + Kombifach Soziologie

Studiengangsmoderator:in: Prof. Dr. Bernt Schnettler

(schnettler@uni-bayreuth.de)

Vorsitzende:r des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Bernt Schnettler

(schnettler@uni-bayreuth.de)

Studienberater:in: Jakob Schultz, M.A.

(jakob.schultz@uni-bayreuth.de)

-- --

MA Soziologie

Studiengangsmoderator:in: Prof. Dr. Bernt Schnettler & Prof. Dr. Eva-Maria Ziege

(schnettler@uni-bayreuth.de & eva-maria.ziege@uni-bayreuth.de)

Vorsitzende:r des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Bernt Schnettler

(schnettler@uni-bayreuth.de)

-- --

MA Development Studies

Studiengangsmoderator:in: Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg

(alexander.stroh@uni-bayreuth.de)

Vorsitzende:r des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Alexander Stroh-

Steckelberg (alexander.stroh@uni-bayreuth.de)

-- --

Koordination der Studiengänge

Dr. Barbara Polak (barbara.polak@uni-bayreuth.de)

INTERNATIONALE KONTAKTE (ERASMUS)

Die Soziologie unterhält Erasmus-Kooperationen mit folgenden Universitäten:

Italien

Università degli Studi di Roma ‚La Sapienza‘
Università degli Studi di Trieste

Niederlande

Radboud Universiteit Nijmegen

Portugal

Universidade do Porto

Schweiz

Université de Fribourg

Spanien (Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernt Schnettler)
(schnettler@uni-bayreuth.de)

Universidad Complutense Madrid

Türkei

Sabanci Üniversitesi

-- --

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Sonja Braun: outgoing-erasmus@uni-bayreuth.de.